

Auf Pilgerschaft zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb

Auch vom östlichen Schwarzwaldrand, der Baar, der Südwestalb oder der Gegend am Oberlauf von Donau und Neckar zogen Pilger über Jahrhunderte hinweg in das ferne Santiago de Compostela. Mit dem gleichen Ziel vor Augen pilgerten Fremde durch die Region.

Wann die Jakobus-Verehrung unsere Gegend erreicht hat, ist nicht bekannt. Zu den frühen Zeugnissen gehört eine im Juli 2006 in Rottweil ausgegrabene Jakobsmuschel, die aufgrund des Fundzusammenhangs dem 12. Jahrhundert zugerechnet wird. Beeindruckend ist auch die Stein-skulptur einer Pilgerkrönung im Villinger Münster, die ins 13. Jahrhundert datiert. Sie stammt aus einer dem heiligen Jakobus geweihten Kapelle bei Nordstetten – einer von zahlreichen Kirchen, Kapellen, Altären und klösterlichen Niederlassungen zwischen dem Neckarknie bei Horb und dem Randen, die dem heiligen Jakobus geweiht wurden.



Villingen,
Münster Unserer Lieben Frau,
Pilgerkrönung

Viele von ihnen lagen an den großen Fernstraßen, auf denen Kaufleute, Soldaten und Reisende aller Art unterwegs waren. Die Pilger – mit Pilgerhut, Pilgermantel und Sandalen, mit Pilgerstab, Umhängetasche und Trinkflasche und auf dem Rückweg von Santiago mit der bekannten Pilgermuschel – bildeten unter diesen Reisenden eine unübersehbare Erscheinung.

Unterwegs nach Santiago waren Gläubige aus allen Schichten der Bevölkerung. Peter Letzkopf, der Narr der Grafen von Zimmern, soll die Wallfahrt zum spanischen Apostelgrab „bei vier malen“ gemacht haben. Aber auch Adlige wie Johann Werner von Zimmern (1518), Georg von Ehingen (1456) und Hans Marx von Bubenhofen (1550) waren Jakobuspilger. Die im Glatttal beheimateten Herren von Neuneck waren dem Pilger-Heiligen Jakobus und dem Wallfahrtsort Santiago ebenso besonders verbunden.



Dornhan-Leinstetten,
Pfarrkirche,
Epitaph für Hans Marx II. und
Katharina von Bubenhofen

Freilich konnten die „Jakobsbrüder“ gelegentlich auch zur Landplage werden, wenn sie scharenweise und aufdringlich bettelnd die kleinen Städte und Dörfer heimsuchten. Denn nicht nur aus frommem Sinn begaben sich Menschen auf die Pilgerwege, sondern auch aus Abenteuerlust und mit unlauteren Absichten oder zur Sühne für begangene Untaten.

Die Reformation bedeutete auch für das Pilgerwesen einen tiefen Einschnitt: In protestantischen Territorien wurde es abgestellt, in katho-

Hüfingen,
Detail der Fahne der
Jakobusbruderschaft



lischen Gegenden im Zuge der katholischen Reform kanalisiert: Die Gläubigen sollten nach dem Willen der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit anstelle der Fernwallfahrt nach Santiago lieber die näher gelegenen Wallfahrtsziele aufsuchen. Solche Nahwallfahrtsziele in unserer Gegend waren Einsiedeln, der Palmbühl, der Dreifaltigkeitsberg, der Welschenberg bei Mühlheim oder Triberg im Schwarzwald.

Der Vernunftglaube der Aufklärung entzog dem Pilgern zum Grab des heiligen Jakobus für lange Zeit die Grundlage. Erst in den letzten Jahrzehnten wurde die Santiago-Wallfahrt aus spirituell-religiösen Motiven, aber auch aus touristischen Gründen wiederentdeckt. Damit rücken auch die traditionsreichen Pilgerwege und zahlreichen Zeugnisse der Verehrung des Pilger-Heiligen Jakobus in der Region zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb wieder stärker in den Blickpunkt.



Tuttlingen-Eßlingen,
Pfarrkirche, Statue des hl. Jakobus

Am Grenzsaum zwischen Württemberg, Hohenzollern und Baden erinnern unzählige Kulturdenkmale an die historische Bedeutung des Wallfahrtswesens. Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb spannt sich ein Netz von alten – und neuen – Pilgerwegen, an denen Kirchen, Kapellen und Klöster wie Perlen an einer Schnur aufgereiht sind.

Die Pilgerwege zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb – sie lehnen sich in ihrem Verlauf vielfach an historisch nachgewiesene Handelsstraßen an und führen zu regionalen Wallfahrtszielen – sind eingebunden in das europaweite Wegenetz der Jakob(u)spilger, das auf den Wallfahrtsort Santiago de Compostela im Nordwesten der iberischen Halbinsel ausgerichtet ist.

Der vorliegende Prospekt lädt Sie dazu ein, im Landkreis Rottweil, im Schwarzwald-Baar-Kreis, im Landkreis Tuttlingen und im Zollernalbkreis Entdeckungsreisen auf den Spuren der Jakobuspilger zu unternehmen. Die hier beschriebenen Pilgerwege sind mit dem europaweit verwendeten Symbol der Jakobsmuschel ausgeschildert. Richtungswegweiser erleichtern die Orientierung.



Bubsheim,
Wegkreuz mit Darstellung
eines ruhenden Pilgers



Burladingen-Killer,
Kirche, Statue des hl. Jakobus, um 1500

Titel
Rottweil,
Heilig-Kreuz-Münster,
Schlussstein mit Brustbild des hl. Jakobus
Tobias Kammerer, St. Jakobus, 2006

Weitere Informationen zu den Jakobuswegen zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.jakobuswege-schwarzwald-alb.de und bei folgenden Stellen:



Landratsamt Rottweil
Bereich Archiv – Kultur – Tourismus
Königstraße 36 | 78628 Rottweil
Tel.: 0741/244-578
E-Mail: tourismus@landkreis-rottweil.de



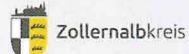
Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Am Hoptbühl 2 | 78048 Villingen-Schwenningen
Tel.: 07721/913-0
E-Mail: tourismus@lrabk.de



Landratsamt Tuttlingen
Kreisarchiv- und Kulturmuseum
Bahnhofstraße 100 | 78532 Tuttlingen
Tel.: 07461/926-3101
E-Mail: kreisarchiv@landkreis-tuttlingen.de



Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH
Am Seltenbach 1 | 78532 Tuttlingen
Tel.: 07461/7801675
E-Mail: info@donaubergland.de



Landratsamt Zollernalbkreis
Kreisarchiv
Hirschbergstraße 29 | 72336 Balingen
Tel.: 07433/92-1145
E-Mail: kreisarchiv@zollernalbkreis.de



Zollernalb-Touristinfo
Hirschbergstraße 29 | 72336 Balingen
Tel.: 07433/92-1139
E-Mail: info@zollernalb.com

Impressum

Herausgeber: Landkreis Rottweil, Landkreis Tuttlingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Zollernalbkreis

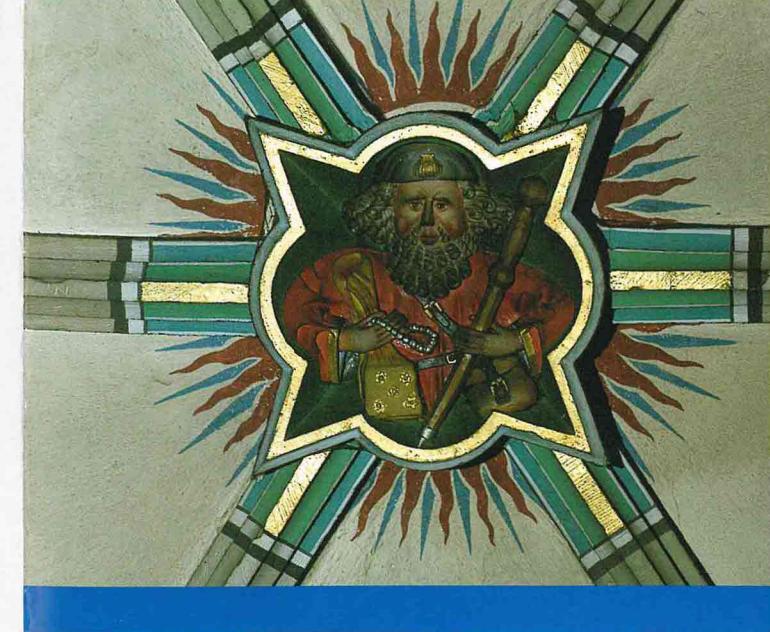
Konzeption: Bernhard Rüth

Texte: Armin Braun, Dr. Winfried Hecht, Clemens Joos, Peter Müller, Bernhard Rüth, Dr. Hans-Joachim Schuster, Dr. Joachim Sturm, Dr. Andreas Zekorn

Fotos: Hartwig Ebert, Roland Heinisch, Erich Kaufmann, Peter Müller, Dr. Joachim Sturm, Kreisarchiv Rottweil, Kreisarchiv Tuttlingen, Kreisarchiv Zollernalbkreis

Kartographie: Dieter Ohnmacht

Gestaltung: teufels GmbH, Rottweil
3. Auflage, 2018



Jakobuswege zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb

Pilgerwege und Wallfahrtsziele
im Landkreis Rottweil,
Schwarzwald-Baar-Kreis,
Landkreis Tuttlingen
und Zollernalbkreis

Die Wallfahrt nach Santiago de Compostela – ein bedeutendes Kapitel europäischer Geschichte

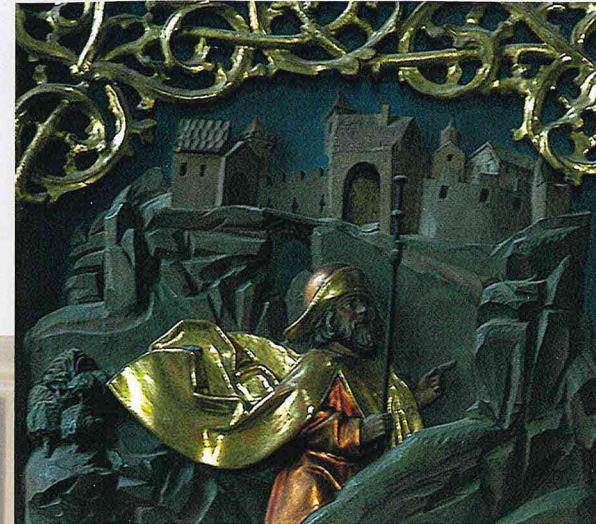
Mobilität ist keine Errungenschaft unserer Zeit. Schon in vergangenen Zeiten waren viele Menschen zeitweilig oder dauerhaft unterwegs – aus politischen oder militärischen, aus ökonomischen oder religiösen Gründen. Aus Sorge um das Seelenheil zogen einst Abertausende von Pilgern zu nahen oder fernen heiligen Stätten.

Zu den bevorzugten Wallfahrtszielen zählte über Jahrhunderte hinweg Santiago de Compostela im äußersten Westen des europäischen Kontinents. Dort wurde – und wird – der in Jerusalem unter König Herodes Agrippa I. hingerichtete Apostel Jakobus der Ältere verehrt, dessen Grabstätte nach legendärer Überlieferung im frühen 9. Jahrhundert „wiederentdeckt“ wurde. Im Hochmittelalter entwickelte sich der zu Ehren des heiligen Jakobus umbenannte Ort zu einem Kristallisierungspunkt der Heiligenverehrung. Die Pilgerfahrt nach Santiago wurde zum Inbegriff einer Fernwallfahrt, die Jakobsmuschel zu ihrem Sinnbild. Für die Menschen des Mittelalters stand Santiago in einer Reihe mit den großen Wallfahrtszielen Rom und Jerusalem.

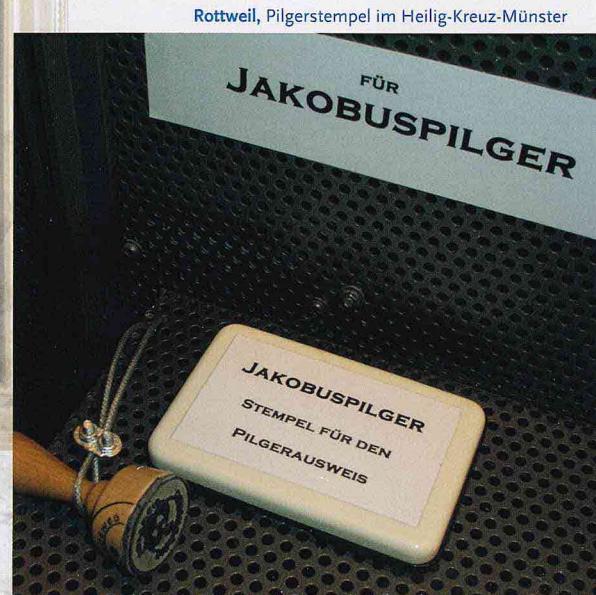
Die Wallfahrt zum Apostelgrab am Ende der damals bekannten Welt wurde zu einer Massenbewegung. Gleichzeitig entwickelte sich der Apostel Jakobus zum Patron der Pilger schlechthin. Auch zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb sind Jakobusdarstellungen in Pilgertracht in Kirchen und Kapellen häufig anzutreffen.

In einer weitgehend säkularisierten Welt übt die Santiago-Wallfahrt und mit ihr die Tradition der Pilgerfahrten eine ungeahnte Faszination aus. Wieder begeben sich Tausende von Menschen auf der Suche nach Gott oder dem Sinn des Lebens auf Pilgerschaft – sei es auf dem eigentlichen Jakob(u)s weg, sei es auf heimischen Pilgerwegen. Die „großen“ Jakobuswege durch Frankreich und Spanien und ihre regionalen Zubringer führen Menschen zusammen und vernetzen Europa. 1987 wurden die Wege der Jakobuspilger zur europäischen Kulturstraße erklärt; seit 1993 bzw. 1998 zählen die Hauptwege in Spanien und Frankreich zum Weltkulturerbe.

Burladingen-Ringenen, Pfarrkirche,
Votivbild: Maria vom guten Rat mit Jakobuspilgern



Rottweil, Heilig-Kreuz-Münster, Bartholomäusaltar, rechter Altarflügel mit Darstellung des hl. Jakobus



Pilgern als Reise zu sich selbst

„Auf dem Weg sein“ – das ist ein Sinnbild des Pilgerns, aber auch des menschlichen Lebens. Im Pilgern wird eine uralte Sehnsucht des Menschen sichtbar: aufzubrechen, den gewohnten Alltag hinter sich zu lassen, sich in der Fremde auf Neues einzulassen, auf ein Ziel hinzugehen und reich an Erfahrungen heimzukehren. Die Menschen des Mittelalters verstanden die Pilgerschaft überwiegend als Buße. Heute bewegen die Pilger andere Fragen – wie zum Beispiel: Wie finde ich wieder zu mir selbst? Kann ich auch einfacher leben? Was ist der Sinn meines Lebens?

Wer sich auf Pilgerschaft nach Santiago de Compostela begibt, erlebt seine Antwort- und Sinsuche hautnah mit Körper, Geist und Seele. In den Begegnungen mit der Natur, mit den eigenen Stärken und Schwächen, mit anderen Menschen, mit der Geschichte und der Kultur entlang des jeweiligen Weges und in der Begegnung mit Gott. Pilgern ist eine „ganzheitlich-spirituelle Reise zu sich selbst“.

Bärenthal, Wegkreuz mit Inschrift



Pilgergruppe auf heimischen Jakobuswegen



① Kinzigtäler Jakobusweg

Rottenburg am Neckar – Horb am Neckar – Wolfach – Schutterwald/Strasbourg

Horb am Neckar: Liebfrauenkirche: Flügelaltar (um 1520) mit Jakobusfigur und Szenen aus der Jakobuslegende; Stiftskirche Heilig-Kreuz

Horb am Neckar-Ihlingen: Pfarrkirche St. Jakobus: Jakobusfigur, Pilger-Wandgemälde (von Sieger Köder); Jakobusstein

Dornhan-Leinstetten: Wendelinuskapelle und Jakobusbrunnen auf dem Kaltenhof; Pfarrkirche St. Stephanus: Epitaph für den auf dem Weg nach Santiago verstorbenen Jakobuspilger Hans Marx II. von Bubenhofen und seine Ehefrau (1550), Jakobusfigur; Pilgerkreuz auf dem Unteren Kapf; Pilgerherberge im Pfarrhaus

Loßburg: ehem. Kirche St. Jakobus (Bürgerhaus): Schlussstein mit Jakobusdarstellung; Jakobusstein

Alpirsbach: ehem. Benediktinerkloster: romanische Klosterkirche (ev. Pfarrkirche), spätgotischer Kreuzgang: Schlussstein mit Jakobusdarstellung

Schenkenzell: Jakobusweg-Denkmal (1994); Burgruine Schenkenburg

Schiltach: historische Altstadt mit Marktplatz; Museum am Markt; Schützestägemuseum; Apothekenmuseum; Hansgrohe Museum für Wasser, Bad und Design

Schenkenzell-Kaltbrunn: ehem. Klarissenkloster Wittichen: Klosterkirche mit Grab der sel. Luitgard; Klostermuseum; Pilgerkreuz auf der Salzlecke

Wolfach-Kinzigtal: Wallfahrtskirche St. Roman

Wolfach: Kapelle St. Jakobus: Hochaltar (1705) mit Jakobusfigur; Jakobusstein; Wallfahrt am 25. Juli; Schloss



Sulz am Neckar-Glatt,
Pfarrkirche St. Gallus,
Sakramentshäuschen,
Wappen mit Pilgersymbolen
im Aufsatz

② Neckar-Baar-Jakobusweg

Rottenburg am Neckar – Horb am Neckar – Rottweil – Villingen-Schwenningen – Blumberg – Schaffhausen

Horb am Neckar: siehe unter ①

Horb am Neckar-Ihlingen: siehe unter ①

Sulz am Neckar-Glatt: Pfarrkirche St. Gallus: Epitaph des Reinhard von Neuneck zu Glatt, Sakramentshaus (der Werkstatt des Bildhauers Loy Hering zugeschrieben, 1550), im Aufsatz Wappen mit Jakobsmuschel und gekreuzten Pilgerstäben; Wasserschloss: Kultur- und Museumszentrum (Schlossmuseum, Adelsmuseum, Bauernmuseum, Galerie Schloss Glatt)

Sulz am Neckar: klassizistisches Stadtbild; ev. Pfarrkirche; Gustav-Bauernfeind-Museum; Burgruine Albeck

Sulz am Neckar-Sigmarswang: ehem. Kapelle St. Jakob (1788 Bau der neuen ev. Kirche unter Verwendung eines Teils des Kapellenturms)

Oberndorf am Neckar: ehem. Augustinerklosterkirche (heute Kulturhaus); Museum im Schwedenbau

Oberndorf am Neckar-Altoberndorf: Pfarrkirche St. Silvester

Epfendorf: Burgruine Schenkenburg; Schlichemklamm

Bösingen-Herrenzimmern: Pfarrkirche St. Jakobus; Burgruine Herrenzimmern: Stammsitz der Herren und Grafen von Zimmern, „Zimmerische Chronik“ mit Belegen zur Santiagowallfahrt, Burgkapelle: Jakobusrelief (von Tobias Kammerer, 2007)

Villingendorf: Pfarrkirche St. Gallus

Rottweil: ehem. Reichsstadt („älteste Stadt Baden-Württembergs“) mit historischem Stadtbild, Zentrum der Jakobusverehrung; Heilig-Kreuz-Münster: im südlichen Seitenschiff Schlussstein mit Jakobusdarstellung (1497); Bartholomäus-Altar (Michael Wolgemuth zugeschrieben) mit Jakobusdarstellung auf Seitenflügel, Pilgerstempel; Kapellenkirche; ev. Pfarrkirche (Predigerkirche); Dominikanermuseum (u. a. Sammlung Dursch mit Bildwerken der Gotik); Jakobusdarstellungen; Stadtmuseum (u. a. Abteilung zur Volksfrömmigkeit); Rottenmünster: ehem. Zisterzienserinnen-Reichsabtei

Zimmern ob Rottweil-Horgen: Burgruine Wildenstein

Niedereschach-Fischbach: Kapelle mit Schwarzer Madonna

Niedereschach: Wallfahrtsstätte Bruder-Konrad-Kapelle

Niedereschach-Kappel: Wallfahrtsgrotte und Gnadenstätte „Unsere liebe Frau von der Elsenau“ mit Lourdes-Madonna

Villingen: ehem. vorderösterreichische Stadt; historische Altstadt mit Stadtmauern und Toren; Münster: romanische Steinplastik „Jakobus krönt zwei Pilger“ (letztes Drittel 13. Jh.) aus der aufgegebenen Kapelle in Nordstetten; Tafeln mit Hinweis auf eine 1986 zu Ehren des hl. Jakobus geweihte Glocke; Franziskanermuseum (Abteilung Stadtgeschichte bis 1800 und Abteilung Schwarzwaldsammlung); Antependium mit Jakobus als Pilger (1485); Porträt des Wirtes Georg Hauser in Pilgertracht (18. Jh.)

Villingen-Marbach: Pfarrkirche St. Jakobus: Jakobusstatue (Ignatius Schupp, 1729)

Donaueschingen: Stadtkirche St. Johann: Statuen Jakobus d. Ä. (Johann Michael Winterhalder, um 1745–1750) und Jakobus d. J. (Joseph Anton Hops, 1753)

Donaueschingen-Allmendshofen: Kapelle St. Jakobus: Jakobusstatue

Hüfingen: Pfarrkirche St. Verena und Gallus: Jakobusaltar der vor 1523 errichteten Jakobuskaplanei mit Jakobusgemälde (um 1770) und Fahne der Jakobusbruderschaft (Franz Joseph Weiß, zwischen 1774 und 1780), Wetterkreuz mit Reliquien des hl. Jakobus (18. Jh.)

Blumberg: Sauschwänzlebahn (Museumsbahn) mit Eisenbahnmuseum und Reiterstellwerk

③

Hochschwarzwald-Jakobusweg

Villingen – Hammereisenbach – Freiburg im Breisgau

Villingen: siehe unter ②

Unterkirnach: Pfarrkirche St. Jakobus: Jakobusstatue im Gesprenge des Hochaltares (Atelier Marmon, Sigmaringen-Gorheim, nach 1903), Jakobusstatue an der Wand hinter dem Taufstein, Kirchenfenster mit Jakobusdarstellung (Maximilian Bartoß, 1977), Prozessionsfahne mit Jakobusbildnis

Vöhrenbach: Pfarrkirche St. Martin: Statue des hl. Jakobus als Zunftpatron (Adam Winterhalder, um 1735), Statue des hl. Jakobus als Pilger am linken Seitenaltar (Johann Michael Winterhalder, 1737); Linach-Talsperre

④

Schwarzwaldrand-Pilgerweg

Schiltach – Unterkirnach

Schiltach: siehe unter ①

Aichhalden: Pfarrkirche St. Michael

Schramberg-Heiligenbronn: Franziskanerinnenkloster: Klosterkirche: Gnadenbild der Schmerzensmutter in der Seitenkapelle, „heiliger Brunnen“

Schramberg-Sulgen: Alte St. Laurentiuskirche (Ausstellung „Europäische Glasmalerei“, Krippenausstellung)

Hardt: Pfarrkirche St. Georg

Königsfeld-Buchenberg: Kirche St. Nikolaus: romanisches Langhaus, Wandmalereien des 14. Jh.

St. Georgen: ehem. Benediktinerkloster: Lapidarium an der Robert-Gerwig-Schule

Unterkirnach: siehe unter ③



Hüfingen,
Fronleichnamsprozession mit
Jakobusfahne

⑤ Mistelbrunn-Pilgerweg

Hüfingen – Hammereisenbach

Hüfingen: siehe unter ②

Bräunlingen-Mistelbrunn: Kapelle St. Markus: Fresken aus der 1. Hälfte des 13. Jh., durch unter dem Holzboden gefundene Muscheln als Pilgerstation nachgewiesen

⑥ Kirchberg-Pilgerweg

Horb am Neckar – Dettingen – Rottweil

Sulz am Neckar-Fischingen: Burgruine Wehrstein

Sulz am Neckar-Renfrizhausen: ehem. Dominikanerinnenkloster Kirchberg (heute Berneuchener Haus Kloster Kirchberg): gotische Klosterkirche, barocker Konventsbau; ehem. Franziskanerterziarenklausur Bernstein (heute Hofgut)

Geislingen-Binsdorf: Wallfahrtsort Loretokapelle (1627/28 von einem Pilger als Bußleistung erbaut)

Rosenfeld: ev. Stadtkirche; ehem. Fruchtkasten mit Ofenplattenmuseum; „Alte Apotheke“ mit Holzdecke von 1244, eines der ältesten Gebäude Südwestdeutschlands; römischer Gutshof

Dietingen-Gößlingen: Pfarrkirche St. Peter und Paul; Epitaph der sel. Hailwig

Dietingen-Irslingen: Wallfahrtskapelle Maria-Hochheim; Pfarrkirche St. Martin: Jakobusfigur

Dietingen: Pfarrkirche St. Nikolaus: Jakobusfigur, Tafelbilder an der Empore: u. a. Jakobus d. Ä.

Rottweil: siehe unter ②

7 Tübinger Jakobusweg

Tübingen – Rottenburg am Neckar – Hechingen – Horb am Neckar – Rangendingen

Hechingen-Stein: Römisches Freilichtmuseum „Villa Rustica“
Hechingen: ehem. hohenzollerische Residenzstadt; Stiftskirche St. Jakob: Statue und Wandbild des hl. Jakobus; Hohenzollerisches Landesmuseum im „Alten Schloss“; ehem. Synagoge; Villa Eugenia; ehem. Franziskanerkloster St. Luzen: Renaissance-Klosterkirche mit Kreuzweg und Kalvarienberg, Wallfahrtsort, Übernachtungsmöglichkeit
Rangendingen: Kirche zum Hl. Kreuz des ehem. Dominikanerinnenklosters; St.-Josef- oder Wendelinskapelle; Kreuzweg
Haigerloch-Bad Imnau: Jakobuskirche (1779/83) mit Statue des hl. Jakobus; Stahlbad Imnau (Hotel Fürstenhof mit Heilwasserquelle)

8 Beuroner Jakobusweg

Hechingen – Balingen – Beuron – Meßkirch

Hechingen: siehe unter 7
Bisingen: Burg Hohenzollern: Stammesitz der Hohenzollern; KZ-Ehrenfriedhof; Gedenkpfad und Museum zum Unternehmen „Wüste“
Balingen: ev. Stadtkirche: Jakobusplastik auf der Empore (um 1516); ev. Friedhofskirche; Zollernschloss mit Museum für Waage und Gewicht; Heimatmuseum Zehntscheuer
Meßstetten-Tieringen: ev. Kirche; Naturschutzgebiet Schafberg-Lochenstein; Übernachtungsmöglichkeiten
Meßstetten-Oberdigisheim: ev. Kirche St. Johann; Stausee
Meßstetten-Unterdigisheim: Kirche St. Maria: Darstellung des hl. Jakobus an der Westempore (Stanislaus Stegmüller, 1793)
Nusplingen: Friedhofskirche St. Peter und Paul: Predella mit Darstellung des hl. Jakobus; Jakobusbrunnen; UNESCO-Geopark
Bärental: Wegkreuz mit Pilgerspruch; Pfarrkirche St. Johannes; Felsentor; Kapelle und Wallfahrtsstätte „Maria Mutter Europas“ auf Gnadenweiler mit Jakobsmuscheldarstellung
Irndorf: Pfarrkirche St. Petrus; Naturschutzgebiet Irndorfer Hardt
Beuron: Erzabtei St. Martin; Übernachtungsmöglichkeit; Mauruskapelle; Kreuzweg und Lourdesgrotte im Liebfrauental
Fridingen an der Donau: Schloss Bronnen
Buchheim: Pfarrkirche St. Stephan; Aussichtspunkt Buchheimer Hans
Meßkirch: Renaissanceschloss; Pfarrkirche St. Martin



Hechingen,
Jakobusstatue in der Pfarrkirche und
ehemaligen Stiftskirche St. Jakobus

9 Palmbühl-Pilgerweg

Balingen – Schömberg – Rottweil

Balingen: siehe unter 8
Dotternhausen: Pfarrkirche; Cottaschloss; Fossilienmuseum im Werkforum Dotternhausen; UNESCO-Geopark
Schömberg: Wallfahrtskapelle Palmbühl; KZ-Ehrenfriedhöfe Schömberg und Schörzingen; Gedenkpfad Eckerwald; Stausee
Schömberg-Schörzingen: Kirche St. Gallus
Zimmern unter der Burg: Pfarrkirche St. Jakob: Statue des hl. Jakobus (um 1500)
Rottweil: siehe unter 2

10 Heuberg-Pilgerweg

Rottweil – Bäratal

Rottweil: siehe unter 2
Frittlingen: Pfarrkirche St. Hippolyt und Kassian: Jakobusdarstellung auf Relief an Altarpredella (um 1500)
Denkingen: Pfarrkirche St. Michael mit Darstellungen des hl. Jakobus; Kreuzweg mit Kapelle Richtung Klippeneck
Spaichingen: Dreifaltigkeitsberg, Wallfahrtsstätte: Barockkirche, Claretiner-Niederlassung; Übernachtungsmöglichkeit; Aussichtspunkt; vor- und frühgeschichtliche Wallanlage
Mahlstetten: Wallfahrtskirche Aggenhausen, regionales Pilgerziel
Böttingen: Kapelle mit Kreuzweg auf dem Alten Berg; Wacholderheide; Aussichtspunkt
Bubsheim: Pfarrkirche St. Jakobus; Tafelkreuz am Ortseingang mit Darstellung eines ruhenden Pilgers
Egesheim: keltische Kultstätte „Heidentor“ auf Bergrücken „Oberburg“ zwischen Bubsheim und Egesheim; Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt: Darstellung des hl. Jakobus auf der Emporenbrüstung; Loretokapelle mit Mariengrotte und Kreuzweg

11 Donau-Randen-Pilgerweg

Fridingen an der Donau – Blumberg

Fridingen an der Donau: Aussichtspunkt Knopfmacher-Fels; St.-Anna-Kapelle mit angebauter Einsiedelei; Ifflinger Schloss

Mühlheim an der Donau: Ruine der Wallfahrtskirche Mariähilf auf dem Welschenberg; Wallfahrtsstätte; mittelalterlicher Stadtkern mit Rathaus und Schloss; Sebastianskapelle: Pilgerkrizzeleien, Darstellung des hl. Rochus als Pilger

Tuttlingen-Nendingen: Pfarrkirche St. Peter und St. Jakobus: Darstellungen des Kirchenpatrons

Tuttlingen: ev. Stadtkirche; Museum im Fruchtkasten/Tuttlinger Haus; Ruine Honberg

Wurmlingen: Sebastianskapelle: Darstellung des hl. Rochus als Pilger; ehem. Kapuzinerhospiz; römisches Bad; Burgruine Konzenberg

Tuttlingen-Eßlingen: Pfarrkirche St. Jakobus und St. Andreas: Darstellungen des Pilgerheiligen Jakobus

Immendingen: Jagdschloss und Verenakapelle in Bachzimmern

Immendingen-Zimmern: ehem. Benediktinerinnenkloster Amtenhausen: Prioratshaus; Kreuz und Bildstock am Standort der einstigen Klosterkirche

Geisingen: Wallfahrtsstätte Heilig-Kreuz-Kirche mit „Geschossenem Heiland“; Walburgiskapelle; Pfarrkirche St. Nikolaus

Geisingen-Kirchen-Hausen: Antoniuskapelle auf dem Bergle: regionaler Wallfahrtsort

Geisingen-Leipferdingen: Wallfahrtsort mit Pfarrkirche St. Michael und abgegangener Jodokus-Kapelle



Tuttlingen-Nendingen,
Pfarrkirche St. Peter und St. Jakobus,
Medaillon mit Jakobusdarstellung

12 Hohenzollerischer Jakobusweg

Hechingen – Sigmaringen – Meßkirch

Hechingen: siehe unter 7

Hechingen-Stetten: ehem. Klosterkirche St. Johannes: Wallfahrtsort

Jungingen: Wallfahrtskirche St. Sylvester: Apostelgruppe mit hl. Jakobus, Glasfenster: hl. Franz Xaver mit Jakobsmuschel auf der Brust; Jakobuspilgerskulptur mit Torbogen unterhalb der Wallfahrtskirche; St.-Anna-Kapelle mit Jakobusfigur auf dem Altar (um 1500)

Burladingen-Killer: Kirche Mater Dolorosa: Jakobusstatue (Ende 15. Jh.) mit Opferstock; Deckengemälde: Abbildung eines Jakobspilgers; Jakobusbruderschaft (1488, 2004 wieder ins Leben gerufen); Übernachtungsmöglichkeiten; Deutsches Peitschenmuseum

Burladingen-Rüglingen: Jakobus-Bildstock zur Erinnerung an die abgegangene Sankt-Jakoben-Kapelle (1988); Martinskirche: Deckengemälde mit den hll. Franz Xaver und Alexius als Pilger (Franz Ferdinand Dent), Votivtafel mit Jakobspilgern; Muttergotteskapelle mit Pilgerpatron St. Wendelin

Burladingen: Kirche St. Georg; Römerkastell

Burladingen-Gauselfingen: Kirche St. Peter und Paul

Neufra: Kirche St. Mauritius; Muttergotteskapelle; Hochbergkapelle: Wallfahrtskapelle mit Votivbildern; Dreifaltigkeitskapelle

Veringenstadt: Pfarrkirche St. Nikolaus; Wallfahrtskirche zur schmerzhaften Muttergottes

Veringenstadt-Veringendorf: St.-Michaels-Kirche

Sigmaringen: zollerische Residenzstadt: Schloss; Pfarrkirche St. Johann; Geburtsort des Heiligen Fidelis

Meßkirch: siehe unter 8

13 Wutach-Pilgerweg

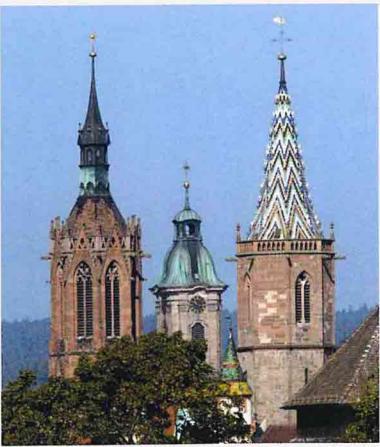
Hausen vor Wald – Mundelfingen – Ewattingen – Basel

Hüfingen-Hausen vor Wald: Pfarrkirche St. Peter und Paul: Barockbau, mit Adelsloge (1747 – 1749)

Hüfingen-Mundelfingen: Kirche Unsere Liebe Frau und St. Georg (Peter Thumb, geweiht 1750); Lourdes-Grotte unter Eiche am Aubach, regionaler Wallfahrtsort

Wutach-Ewattingen: Kapelle St. Wolfgang am Bruderhof (geweiht 1775); Wutachmühle

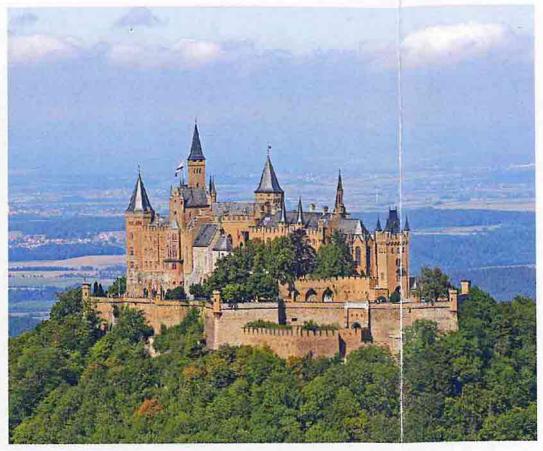
7 Tübingen
Tübingen
Horb am



Villingen,
Turmsilhouette



Mühlheim an der Donau,
Ruinen der Wallfahrtskirche Mariähilf



Bisingen, Burg Hohenzollern

8 Beuro
Hechin

Hechin
Bisinge
friedho
Balinge
ev. Fri
Gewich
Meßst
Loche
Meßst
Meßst
hl. Jak
Nuspl
stellur
Bären
Felser
Gnadi
Irndo
Beuro
kapell
Fridin
Buch
Meß

9 Pal
Bal

Bali
Dot
Wei
Sch
und
Sch
Zir
(un
Rot

10 Ho
Ro

Ro
Fri
au
De
Kr
Sp
Cl
vo
M
B
A
B
si
E
z
D
N

